



Liebe Mitglieder des Kreisverbands,

am Mittwoch, 27.04.2022 konnte die Vorstandschaft des Kreisverbands nach längerer erneuter Corona-Zwangspause erstmals wieder eine Präsenzsitzung veranstalten.



Getroffen haben wir dieses Mal in Oberschleißheim, weshalb wir auch gerne die Mitglieder der FW Oberschleißheim als Gäste zur Sitzung eingeladen haben. Hans Hirschfeld, der 1. Vorsitzende begrüßte uns und gab uns einen Überblick über die Aktivitäten des Ortsvereins und der Gemeinderatsfraktion.

Ein Punkt der Tagesordnung war der aktuelle Bericht unseres Kreistagsfraktionsvorsitzenden Florian Ernstberger. Aus diesem Anlass möchten wir euch in diesem Newsletter einige aktuelle Themen aus dem Kreistag näherbringen.

Neues Landratsamt in München Riem

Mitte letzten Jahres hat der [Landkreis ein Bürogebäude in München Riem erworben](#), mit dem Ziel seine Serviceangebote stärker zu bündeln und die vielen im Stadtgebiet München angesiedelten Außenstellen des Landratsamts zusammenzufassen. Die angemieteten Standorte sollen in den kommenden Monaten und Jahren nach und nach aufgelöst werden und die Arbeitsplätze der Mitarbeiter werden an den **Standort Riem** verlagert. So können jährlich auch mehrere Millionen Euro Mietkosten für die angemieteten Liegenschaften eingespart werden. [Aktuell beschäftigt das Landratsamt ca. 1500 Mitarbeitende](#), das neue Gebäude bietet insgesamt bis zu 700 Arbeitsplätze, von denen viele als flexible Desksharing-Arbeitsplätze ausgelegt werden.

Außerdem wird weiterhin auch Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten für viele Beschäftigte des Landratsamtes möglich sein, deshalb ist noch nicht endgültig abzusehen welche der bestehenden Standorte verlagert werden. Definitiv bestehen bleiben soll die **Zulassungsstelle in Grasbrunn/Neukeferloh** und aus jetziger Sicht auch der **Standort am Mariahilfplatz** in der Au.



Aktueller Stand der Schulneubauprojekte in Putzbrunn und Hohenbrunn

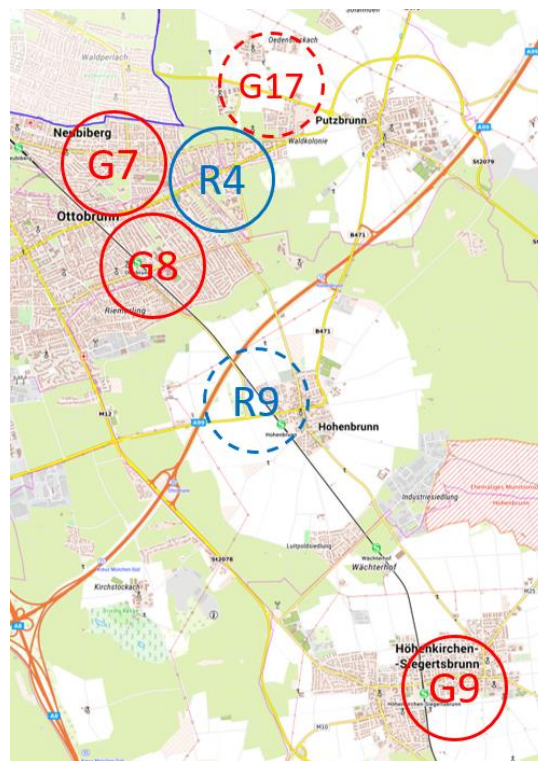
Im März 2020 wurde im Gemeinderat **Putzbrunn** entschieden an welchem [Standort im Ortsteil Waldkolonie](#) das neue **Gymnasium** gebaut werden soll. Nach Ende des [Architektenwettbewerbs im Herbst 2021](#) wurde klar, dass der ursprünglich geplante Eröffnungstermin zu Beginn des Schuljahrs 2025/2026 nicht gehalten werden kann. Der **Baubeginn** ist für den **Herbst 2023** vorgesehen.



Bereits zum **Schuljahr 2022/2023** starten die ersten **Vorläuferklassen** in Holzmodulbauweise auf dem Sportplatz des Gymnasium Neubiberg. In den beiden folgenden Jahren kommt dann jeweils eine weitere Jahrgangsstufe mit jeweils 4 Klassen dazu. Allerdings müssen diese 12 Klassen zu Beginn des **Schuljahres 2025/2026** auf einen **Ausweichstandort** nach **Putzbrunn** umziehen, so dass dort noch ein Jahr lang bis zu 16 Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 8 unterrichtet werden. Der Umzug der Klassen- und Fachräume soll in den Sommerferien 2025 realisiert werden. Die **Fertigstellung** der neuen Schule wird aktuell für das **Schuljahr 2026/2027** angestrebt.

Noch nicht ganz so weit ist man in **Hohenbrunn** mit der Planung der neuen **Realschule**. Auch hier wurde ursprünglich die Fertigstellung für das **Schuljahr 2026/2027** angestrebt. Im **März 2022** wurde im Hohenbrunner Gemeinderat der **Grunderwerb** genehmigt, am **28.04.2022** wurde die Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen. Aktuell in der Diskussion sind Bodenuntersuchungen am [geplanten Standort](#) und die Frage wieviel neuer Wohnraum im Bereich der geplanten Realschule realisiert werden soll. Auch in Hohenbrunn plant der Zweckverband die Durchführung eines Architektenwettbewerbs.

Nach der Realisierung beider Schulstandorte umfasst der **Zweckverband staatliche weiterführende Schulen im Südosten des Landkreises München** dann 6 Schulen mit circa 5500 Schülern. Was fehlt dem Zweckverband im Grunde fehlt ist eine eigene **Schulschwimmhalle** mit Lehrschwimmbecken, wie sie [am neuen Schulcampus in Aschheim realisiert wird](#). Auch wenn in Kürze das neue kommunale Hallenbad im Hohenbrunner Ortsteil Riemerling eröffnet wird, schlagen wir vor zu prüfen, ob eine Schulschwimmhalle an einem der beiden neuen Standorte realisiert werden kann. **Flächeneffizient** könnte ein solches Schulschwimmbad im **Gymnasium Putzbrunn** untergebracht werden, da hier nach aktueller Planung nur einer der drei geplanten Gebäudekomplexe unterkellert werden soll. Für eine Realisierung einer Schulschwimmhalle am Standort der neuen **Realschule Hohenbrunn** würde die gute **Verkehrsanbindung** sprechen



Bioabfallvergärungsanlage Kirchstockach



Der Landkreis München hat 1997 mit hoher staatlicher Förderung eine Pilotanlage zur Bioabfallvergärung im Ortsteil Kirchstockach in der Gemeinde Brunnthäl errichtet.

Bereits seit längerem wird ein Teil des Bioabfalls, der im Landkreis München entsteht, nicht in der Anlage in Kirchstockach verarbeitet. Zum 01.01.2022 musste der Betrieb aus wasserrechtlichen Gründen komplett eingestellt werden.

Übergangsweise werden die Bioabfälle außerhalb des Landkreises verwertet, wobei das Gelände in Kirchstockach als Umladestation genutzt wird.

Ob die Anlage in Kirchstockach nach einer Revision wieder in Betrieb gehen kann, ist momentan unklar. Wir meinen, dass auch der Bau einer neuen zukunftsweisenden Anlage in Betracht gezogen werden sollte, da sich die Technik in den letzten 25 Jahren wesentlich weiterentwickelt hat. Die energetische Nutzung des Bioabfalls hat sich stark verbessert. Zum Beispiel plant der Landkreis Ostallgäu die Errichtung einer Anlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff aus Bioabfall zu marktfähigen Preisen. Dabei kommt das Verfahren der oberbayerischen [blueFlux Energy AG](#) zum Einsatz.

Wir sind der Ansicht, dass sich der Landkreis München energetisch wesentlich besser aufstellen muss, und dazu müssen alle verfügbaren erneuerbaren Energiequellen konsequent und effizient genutzt werden. Aktuell liegt der Anteil an regenerativ erzeugtem Strom im Landkreis bei ca. 15 %, bei der Wärmeenergie beträgt der regenerative Anteil 25%.

Mit der bereits [bestehenden Geothermieanlage](#) und der geplanten Kraft-Solar-Halle wäre Kirchstockach dabei ein herausragender Standort für eine moderne Anlage zur Verwertung von Biomasse, um Umfeld des Industriegebiets Ottobrunn/Taufkirchen mit zahlreichen Hightech-Firmen und dem neuen [Ludwig-Bölkow-Campus](#) der Technischen Universität München, an dem auch an der Entwicklung von alternativen Flugkraftstoffen geforscht wird.



Da der Landkreis München in Zukunft mit der Nutzung von Wasserstoffbussen auch alternative Antriebssysteme einsetzen will, wäre es deshalb nur konsequent einen Teil des benötigten Wasserstoffs dezentral und regional zusammen mit kommunalen Partnern aus Bioabfällen zu erzeugen.

Euer Vorstandsteam des Kreisverbands Freie Wähler München-Land